

Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung – Newsletter 12/2021

In dieser Ausgabe:

1. Buch „Kraft-Rucksack – für Frauen mit Gewalt-Erfahrung“ 1
2. tv.ORF.at/barrierefrei – kompakte Übersicht über barrierefreie Services 3
3. „Mein Kalender 2022“ mit Symbolen der unterstützten Kommunikation 4

1. Buch „Kraft-Rucksack – für Frauen mit Gewalt-Erfahrung“

Wir leben in einer Zeit, die wir als sehr fortschrittlich erachten. Viele Errungenschaften und Fortschritte lassen uns manchmal glauben, dass wir vielleicht eine bessere Welt geschaffen haben als sie noch vor wenigen Jahrzehnten vorherrschte. Aber wir dürfen nicht dem Irrglauben unterliegen, dass unser (soziales) Gebaren sich in dem Maße mitweiterentwickelt hat, wie wir oft glauben.

Ein Verhalten von uns Menschen zeigt sich in allen sozialen Schichten und Altersklassen immer wieder auf sehr traurige Weise – Gewalt. Es scheint ein omnipräsentes Problem in unserer Gesellschaft zu sein.

Vor allem im heurigen Jahr vergeht nahezu kein Monat, in dem man in Österreich nicht über Femizide – der Tötung von Mädchen und Frauen – lesen muss.

Generell sind vorwiegend Frauen von Gewalt betroffen. *„Gewalt an Frauen kann in physischer, psychischer, sexueller, ökonomischer oder sozialer Form ausgeübt werden.“*

„Der Begriff ‘Gewalt gegen Frauen’ bezeichnet jede Handlung geschlechtsbezogener Gewalt, die der Frau körperlichen, sexuellen oder psychischen Schaden oder Leid zufügt oder zufügen kann, einschließlich der Androhung derartiger Handlungen, der Nötigung oder der willkürlichen Freiheitsberaubung in der Öffentlichkeit oder im Privatleben.“ (United Nations: The Beijing Declaration and the Platform for Action, Fourth World Conference on Women Beijing, China, 4-15 Sept. 1995, New York 1996).

Gewalt hat immer etwas mit Machtausübung und Kontrolle zu tun. So sind es die vermeintlich Schwächeren, die Gewalt ausgesetzt sind. In diesem Zusammenhang ist auch erkennbar, dass vor allem Frauen mit einer Behinderung besonders häufig in einer – oft auch familiären – Gewaltspirale gefangen sind.

Laut einer Studie sind *„(...) Mädchen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Hinblick auf Gewalt besonders vulnerabel und gefährdet, vor allem hinsichtlich sexuellem Missbrauch und sexuellen Übergriffen. (...) Die Auswertung (...) ergab weiters einen Zusammenhang zwischen sexuellen Übergriffen mit Formen der Beeinträchtigung, die Hilfeleistungen im Kontext von Körperpflege erforderlich machen, und Einschränkungen der physischen Gegenwehr durch Körperbehinderung. Die oftmalige spezifische Sozialisation der befragten Frauen zur Anspruchslosigkeit und Wehrlosigkeit fördert die Vulnerabilität für Gewalt und Dominanz in Paarbeziehungen.“*

Gewalt ist nicht tolerierbar, vor allem nicht, wenn es „schwächere“ Menschen betrifft. Hier gilt es, dies unmittelbar und sofort zu unterbinden. Aber mit der Unterbrechung

bzw. Unterbindung der Gewaltandrohung und -ausführung ist es noch nicht getan. Körperliche und psychische Wunden müssen heilen. Dies kann oft nur durch professionelle Hilfe geleistet werden, aber auch unter Einbindung von Familie, Freund*innen und vertrauten Menschen.

Nach potentieller Gewalterfahrung ist es auch wichtig, mit sich selbst wieder in Einklang zu kommen, sich selbst zu spüren und die innersten ureigenen Kräfte (neu) kennen zu lernen.

Wer Gewalt erlebt hat, braucht auch eine innere Kraftquelle. Um diese zu erkennen und zu finden, gibt es nun das **Buch „Kraft-Rucksack – für Frauen mit Gewalt-Erfahrung“**. Der Verein „Ninlil – Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung“ hat mit dem „Krafrucksack“ ein Buch in einfacher Sprache geschaffen. Hier wird der Frage nachgegangen, was Frauen mit Behinderung und Gewalterfahrung helfen kann.

Nach dem Motto „Wir packen einen Rucksack für bessere Zeiten und nehmen lauter Dinge mit, die uns gut tun“ ist das Buch in vier Teile gegliedert.

- *„Es geht Ihnen schlecht? Aber Sie wissen nicht, warum das so ist? Im 1. Teil finden Sie vielleicht die Antwort. Das kann wichtig sein. Vielleicht können Sie etwas ändern, damit es Ihnen besser geht.*
- *Wie geht es Ihnen gerade? Das können Sie mit den Übungen im 2. Teil herausfinden. Sie möchten Ihre Atmung, Ihre Gefühle und Ihre Sinne besser spüren? Einfache Übungen helfen dabei. So lernen Sie Ihren Körper besser kennen: Was tut Ihnen gut? Was mögen Sie nicht? Sie sind vielleicht angespannt? Dann gibt es auch Tipps für Sie im 2. Teil.*
- *Im 3. Teil gibt es Tipps für den Notfall, damit es Ihnen hoffentlich schnell wieder besser geht.*
- *Im 4. Teil geht es um Ihre Kraft-Quellen. Der 4. Teil ist für gute Zeiten.“*

Dieser Krafrucksack ist aber nicht nur für Frauen mit oder ohne Behinderung geeignet, sondern soll allen Kraft geben, die ihn in solch einer Situation brauchen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kraft-rucksack.at/

Auf der Internetseite finden Sie auch alle Texte und Übungen aus dem Buch. Sie können sich die Texte und Übungen aber auch vorlesen lassen oder Videos in Österreichischer Gebärdensprache ansehen.

Sie können das kostenlose **Buch „Kraft-Rucksack – für Frauen mit Gewalt-Erfahrung“** bestellen, im Internet lesen oder herunterladen.

Hier finden Sie das Buch im Internet:

https://www.kraft-rucksack.at/fileadmin/krafrucksack/Kraft_Rucksack_Buch.pdf

Hier können Sie das Buch bestellen:

info@kraft-rucksack.at oder Sie rufen beim Verein Ninlil an: 01 714 39 39

Die „Sendung ohne Barrieren“ stellte in einem Video den Kraft-Rucksack vor. Sie können das Video „Kraft-Rucksack +UT“ [hier](#) nachsehen.

Im Juni 2021 gab es eine Tagung von Ninlil zum Thema „Frauen mit Behinderung mit Gewalt-Erfahrung“. Sie können die Tagung „Mein Kraft-Rucksack (25. Juni 2021)“ [hier](#) nachsehen.

Informationen entnommen aus:

<https://www.aeof.at/index.php/studien-zu-gewalt/156-gewalt-gegen-frauen-mit-beeintraechtigungen-und-behinderungen>

[https://www.bizeps.or.at/buchtipp-kraft-rucksack/\(...\)85026555](https://www.bizeps.or.at/buchtipp-kraft-rucksack/(...)85026555)

2. tv.ORF.at/barrierefrei – kompakte Übersicht über barrierefreie Services

Menschen haben das Grundrecht mit Informationen versorgt zu werden. Im öffentlich-rechtlichen Bereich übernimmt der ORF diesen Auftrag. Neben Unterhaltung gilt es vor allem auch, Informationen aufzubereiten und an das Publikum zu übermitteln. Regionale, nationale und internationale Informationen, sowie Kunst, Kultur, Sport und Unterhaltung, Eigen- und Fremdproduktionen werden über unterschiedliche Kanäle an das Zielpublikum übermittelt.

So unterschiedlich die Sendebiträge des ORF sind, so verschieden sind auch die Zuseher*innen und Zuhörer*innen. Hierbei ist es wichtig, dass Informationen für alle Menschen zur Verfügung gestellt werden. Das heißt, dass Informationen auch für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten aufbereitet werden müssen. Es geht um die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am Leben.

Der ORF hat als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt den gesetzlichen Auftrag, barrierefreie Angebote anzubieten und sukzessive auszubauen. Das bedeutet, dass Inhalte mit Untertiteln und Gebärdensprach-Dolmetschung versehen werden müssen, in einfacher Sprache angeboten werden oder audiodokumentiert werden müssen.

Es gibt schon lange die Möglichkeit über den ORF-Teletext Sendungen mit Untertiteln anzusehen (Seite 777). Auch bietet der ORF für sehbeeinträchtigte Menschen Audiodeskription an. Hierbei werden über eine zweite Tonspur Bildbeschreibungen akustisch zur Verfügung gestellt.

Sendungen, wie etwa die Zeit im Bild um 19:30 Uhr, sind via ORF 2 Europe in Echtzeit anzusehen.

Durch die technischen Möglichkeiten, die eine Internetplattform bietet, kann der ORF mit der [TVThek](#) barrierefreie Angebote viel besser umsetzen und anbieten. Sendungen können über Smart-TV, Handy und Tablet oder den Computer sieben Tage im Nachhinein angesehen werden. Dies betrifft Beiträge aus Eigenproduktion, sowie Sendungen mit Lizenz. Auf diese Weise können auch Sendungen mit Untertiteln, Audiodeskription oder Gebärdensprach-Dolmetschung und einfacher Sprache konsumiert werden.

Um einen Überblick über alle barrierefreien Fernsehangebote des ORF zu erhalten, gibt es nun eine Übersicht auf [tv.ORF.at](https://tv.orf.at) mit allen Informationen zu Sendungen in einfacher Sprache, Audiodeskription, Österreichische Gebärdensprache und mit Untertiteln.

Sie finden die neue Zusammenstellung unter tv.orf.at/barrierefrei/

Informationen entnommen aus:

<https://der.orf.at/kundendienst/service/barrierefrei100.html>

[https://www.bizeps.or.at/tv-orf-at-jetzt-mit-eigene-uebersichtsseite-fuer-die-barrierefreien-services/\(...\)026555](https://www.bizeps.or.at/tv-orf-at-jetzt-mit-eigene-uebersichtsseite-fuer-die-barrierefreien-services/(...)026555)

3. „Mein Kalender 2022“ mit Symbolen der unterstützten Kommunikation

Alle Jahre wieder steht der Jahreswechsel vor der Tür. Unmittelbar damit verbunden ist die Frage, welchen Kalender man sich für das Folgejahr besorgen wird. Vom ganz normalen Stehkalender über Businesskalender, bis hin zu Motto-Kalendern gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Aber im Prinzip funktionieren sie alle nach dem Prinzip, dass man wichtige Ereignisse und Termine bzw. Erinnerungen einfach in die jeweilige Seite oder Spalte einträgt.

Aber es gibt auch Spezialkalender, die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Nutzer*innen besonders eingehen. So gibt es auch einen Kalender der die Möglichkeit bietet, dass Menschen, die sich nicht lautsprachlich mitteilen können, dort ihre persönlichen Einträge gestalten können.

Dieser Kalender präsentiert sich in Buchform, jeder Tag hat eine eigene bunte Seite. Durch die großzügige Gestaltung können jeden Tag die Pläne und Erlebnisse mittels Symbolen der unterstützten Kommunikation ausgefüllt werden. Auch mit Hilfe von Fotos, Symbolen und Zeichnungen kann der Kalender der Plan für die folgenden Tage sein, aber auch im Nachhinein anschaulich zeigen, wie strukturiert oder bunt etc. die letzten Tage waren. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

„Zu jedem Kalender wird es Praxis-Beispiel-Etiketten mit PCS Symbolen dazugeben. Auf Wunsch können gegen Aufpreis individuelle Etiketten von „Mein Kalender“ gestaltet werden. Alle Monats- und Feiertagssymbole, die im Kalender verwendet werden, gibt es [hier](#) zum Gratis Download.“

„Mein Kalender 2022“ kann zum Preis von 35 Euro (inkl. MwSt. und Porto innerhalb Österreichs) erworben werden.

„Mein Kalender 2022“

- Übersichtliche Gestaltung mit PCS Symbolen
- Tagesübersicht mit farblicher Kennzeichnung
- Rubriken für Vormittag, Mittag und Nachmittag
- kompaktes Spiralsystem

„Mein Kalender 2022“ ist eine Kooperation mit der Beratungsstelle [LIFEtool Graz](#), [EDV-Werkstätte Hagenberg](#) und [Arbeit und Assistenz Graz](#) des Diakoniewerk Steiermark.

Anfragen und nähere Informationen erhalten Sie per E-Mail unter meinkalender@diakoniewerk.at

Weitere Informationen finden Sie unter www.lifetool.at - [Viel zu erzählen mit Symbol-Etiketten für den UK-Kalender](#) oder diakoniewerk.at/ - [Gut geplant durchs nächste Jahr: "Mein Kalender 2022" ist ab sofort zu haben!](#)

Informationen entnommen aus:
<https://www.lifetool.at/aktuelles/news/news-detailansicht/mein-kalender-2022/>

Die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung bedankt sich für Ihr Interesse an unserem Newsletter und wünscht allen Leser*innen ein erholsames Weihnachtsfest und Alles Gute für 2022!

F.d.l.v.: Gernot Bisail

Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung
Palais Trauttmansdorff
Zugang: Bürgergasse 5
8010 Graz
Telefon: 0316/877-2745
Fax: 0316/877-5505
E-Mail: amb@stmk.gv.at
Internet: www.behindertenanwaltschaft.steiermark.at

